

Einladung zur Online-Veranstaltung am 6. März 2026 von 10:00 - 13:30 Uhr

Post-COVID hat ein Geschlecht – Neueste Erkenntnisse und aktuelle Herausforderungen für Betroffene

Frauen sind häufiger von postviralen Erkrankungen wie Post-COVID, ME/CFS oder Post-VAC betroffen als Männer – doch woran liegt das? Welche biologischen, sozialen und strukturellen Einflüsse können die Unterschiede erklären? Und vor welchen Herausforderungen stehen Betroffene heute, wenn es um Versorgung, Verständnis und Unterstützung geht?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Veranstaltung zum Internationalen Frauentag. Expertinnen und Experten aus Medizin, Wissenschaft und Beratung diskutieren aktuelle Erkenntnisse und laden zum Austausch ein.

PROGRAMM

10:00 - 10:10 Uhr	Begrüßung durch die Staatssekretärinnen	
	Micha Klapp Staatssekretärin für Arbeit und Gleichstellung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung Berlin	Ellen Haußdörfer Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Berlin
10:10 - 10:30 Uhr	Prof. Dr. Carmen Scheibenbogen Leiterin des Arbeitsbereichs Postinfektiöse Erkrankungen an der Charité Berlin Long-COVID und andere postinfektiöse Folgeerkrankungen – lange kaum verstanden und unzureichend versorgt	
10:30 - 10:50 Uhr	Ronja Büchner Psychologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig Stigmatisierung und Psychologisierung von Menschen mit Long-COVID, Post-VAC und ME/CFS	
10:50 - 11:10 Uhr	Dr. Hannes Strobel Berliner Beratungsstelle Berufskrankheiten Herausforderungen in der Beratungspraxis vor dem Hintergrund der DGUV-Begutachtungsempfehlung Post-COVID	
11:10 - 11:25 Uhr	Pause	
11:25 - 11:45 Uhr	Jutta Guth Fatigatio e. V., Bundesverband ME/CFS Herausforderungen im Alltag einer Betroffenen mit ME/CFS	

11:45 - 12:05 Uhr	Katharina Fabian Postviral Beratung Berlin Postviral im Alltag - Wissen, Beratung und psychosoziale Begleitung bei Long-COVID und postviralen Erkrankungen für Betroffene und Angehörige
12:05 - 12:25 Uhr	Uwe Struck Postviral Beratung Berlin Erfahrungen aus der PEER-Beratung der Postviral Beratungsstelle Berlin
12:25 - 12:45 Uhr	Bernhild Mennenga und Alisa Reichert Das Beratungsnetzwerk Berufsperspektiven für Frauen - Beratung zu Beruf, Bildung und Beschäftigung Zurück in den Arbeitsmarkt nach/mit Erkrankung
12:45 - 13:00 Uhr	Pause
13:00 - 13:25 Uhr	Fragerunde mit allen Referentinnen und Referenten
13:25 - 13:30 Uhr	Schlusswort
<i>Moderation</i>	Sonja Köcher Berliner Beratungsstelle Berufskrankheiten

ANMELDUNG

Wir bitten um formlose Anmeldung¹ an Beratungsstelle.BKV@senasgiva.berlin.de (gerne mit Namen und Funktion).

Die notwendigen Zugangsdaten erhalten Sie wenige Tage vor der Veranstaltung per E-Mail.

**Bitte leiten Sie diese Einladung an Interessierte weiter.
Wir freuen uns auf Sie und eine spannende Veranstaltung!**

Veranstalter

Eine gemeinsame Veranstaltung der Berliner Beratungsstelle Berufskrankheiten und der Postviral Beratung Berlin



Berliner Beratungsstelle Berufskrankheiten der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung | Tel.: (030) 9028 2636 | beratungsstelle.BKV@senasgiva.berlin.de | www.berufskrankheiten.berlin.de

Postviral Beratung Berlin | Tel.: (030) 890 285 55 | info@postviral-beratung.berlin | www.postviral-beratung.berlin | gefördert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Wissenschaft und Pflege / SELKO / Kiezspinne

¹ Datenschutzhinweis: Ihre übersandten Daten werden ausschließlich für die Organisation der Onlineveranstaltung genutzt.